

Prudence! Sécurité!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **22 (1949)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aussi les rapports fournis par les PAWA annoncent que les buts recherchés ont été atteints: le premier, d'accélérer le trafic à Gander, et le second, de fournir à l'industrie des renseignements sur l'emploi des appareils de contrôle de l'espace aérien destinés à la régulation du trafic.

A Gander, la surveillance radar fonctionne jour et nuit, malgré le plus détestable temps connu sur les lignes de l'Atlantique. Sur 7000 atterrissages environ en 1948, 1451 se firent par mauvais temps, avec un plafond de moins de 300 m et une visibilité de 3 km. Le radar a collaboré à l'approche de nombreuses machines, prêt à indiquer en tout temps au régulateur de trafic la position d'avions invisibles à l'œil.

Malgré le brouillard, la neige et la pluie, dans les rafales de vent à 90 km/heure, la position de tous les appareils en vol s'inscrit sur l'écran du radar, dans la tour de contrôle.

Les appareils sont desservis par des techniciens des Pan American World Airlines dans la tour de contrôle. Ce sont eux aussi qui manœuvrent le GCA (contrôle d'approche du sol) installé en 1946 déjà par la même compagnie à Gander pour assurer les atterrissages par mauvais temps.

La surveillance radar est un complément au GCA. Toute l'installation est dirigée par le capitaine R. D. Fordyce, chef-pilote adjoint des PAWA et ancien pilote des Clippers transatlantiques. Il est accompagné de 11 anciens soldats qui desservaient des radars pendant la guerre.

Prudence! Sécurité!

L'installation radar de l'aérodrome de Gander vient de servir à des études importantes pour la station expérimentale de sécurité d'atterrissage d'Arcata, en Californie.

Un dispositif enregistrant le parcours exact des avions se posant au grand aérodrome de Gander a été joint au GCA (dispositif de contrôle de l'approche du vol) des Pan American. Il fournit un graphique précis de l'exactitude avec laquelle les pilotes suivent les instructions d'atterrissage données par les opérateurs du GCA de l'aérodrome. Ces graphiques sont expédiés à la station d'Arcata pour étude approfondie.

Cet examen pratique de l'atterrissage a commencé le 1er février 1948 et se poursuivra systématiquement sous la direction d'un des spécialistes d'Arcata qui dirige les travaux.

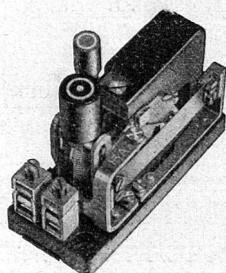
Le choix même de Gander comme aérodrome expérimental permet d'étudier tous les types d'avions civils et militaires des lignes transocéaniques et un très grand nombre de pilotes. De plus les conditions météorologiques y sont si mauvaises que c'est une station expérimentale rêvée.

Le temps y est réputé le plus détestable de tout l'Atlantique nord. L'hiver est caractérisé par d'incroyables chutes

CMC - Kleinautomat

Typ G

für Batteriestromkreise in Flugzeugen und Fahrzeugen



mit
verzögerter
Überstromauslösung
magnetischer
Kurzschlussauslösung
Fernauslösung
Signalkontakten

dient als Schalter und gleichzeitig als Sicherung bis 80 Amp. 48 Volt Gleichstrom.

CARL MAIER & CIE. SCHAFFHAUSEN

Fabrik elektr. Apparate und Schaltanlagen

Telephon:

Schaffhausen: 5 38 13

Lausanne: 2 72 22

Spritzguß-Halbfabrikate und verkaufsfertige Apparate

INCA



präzise
saubere Oberfläche
stabil
scharfe Kanten
Ausparungen, Nocken
und Löcher gegossen

INJECTA AG

Teufenthal bei Aarau - Telephon 3 82 77

Schweizerisches Spezialwerk für Spritzguß aller Legierungen
Serie-Apparatebau

de neige accompagnées de vents de 50 à 120 km/heure. Et c'est le grand carrefour de passage et de transit de presque toutes les lignes transocéaniques qui toutes utilisent le GCA.

Ce dispositif de sécurité, indispensable dans d'aussi médiocres conditions de temps, fut obtenu des forces aériennes par les Pan American Airways et mis en service en décembre 1946.

Ce fut la première installation semblable dont l'emploi fut autorisé par les autorités aéronautiques civiles pour les lignes commerciales. L'installation fut la première érigée en dehors du territoire métropolitain.

En 1948, 1451 atterrissages se firent au GCA à Gander sans accidents, malgré un temps bouché et un plafond de moins de 300 m.

Radar im Dienste der Flugsicherung

Von J. Steiger, dipl. Ing., Küssnacht

Die Radartechnik ist ein von verschiedenen Staaten unter dem Druck der Zeit für militärische Zwecke gefördertes Anwendungsgebiet der Hochfrequenztechnik. Sie konnte nur mit einem sehr grossen Aufwand von Staatsmitteln so schnell verwirklicht werden. Nachdem seit längerer Zeit schon die Schifffahrt von dieser Errungenschaft profitiert, ist nun diese Möglichkeit für die zivile Luftfahrt ebenfalls vorhanden. Während der einfache Schiffsradar nur ein zwei-dimensionales System darstellt, da er nur Winkel- und Distanzangaben liefern muss, sind die Anforderungen, welche an den Flugsicherungsradar gestellt werden, beträchtlich grösser; indem er den Raum in allen drei Dimensionen beherrschen soll. Die am Kriegsende vorhandenen militärischen Anlagen waren deshalb im Aufbau und besonders in der Bedienung sehr kompliziert und erforderten eine erhebliche Weiterentwicklung, um eine zivile Verwendung überhaupt zu ermöglichen. Dieses Ziel ist heute weitgehend erreicht und soll nachstehend beschrieben werden. Solche Radar-Anlagen werden heute in grosser Serie hergestellt, damit möglichst bald alle Grossflugplätze mit Ground Controlled Approach (GCA) ausgerüstet werden können und auf diese Art der Anflug der Flugzeuge vom Boden aus gelenkt werden kann.

Mit der raschen Entwicklung des Flugwesens wurde dem Problem des «Allwetterfliegens» immer grössere Wichtigkeit beigemessen. Die Möglichkeit des Startens, Landens und der Navigation bei schlechtem Wetter und schlechten Sichtverhältnissen musste geschaffen werden. Die schwierigste Aufgabe beim Schlechtwetterfliegen ist der Blindanflug und die Blindlandung. Durch die rasche Zunahme der Verkehrsdichte in den letzten Jahren wurden diese Schwierigkeiten noch erheblich grösser. Das Radiation Laboratory des Massachusetts Institute of Technology hatte während des Krieges diesen Problemen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die erstaunlich rasche und weitgehende Entwicklung der Radar- und Mikrowellentechnik ermöglichte es diesem Institut, unter der Leitung von Dr. L. W. Alvarez und in Zusammenarbeit mit der Industrie vollständig neue Geräte herzustellen. Das Projekt gipfelte schliesslich in der Produktion der AN/MPN-1-Anlage für die U.S. Army Air Forces durch Gilfillan Brothers Inc. und später auch durch Bendix Co. Wesentlich mehr als hundert solcher Einheiten wurden für das Militär produziert und mit auffallendem Erfolg eingesetzt. Diese Geräte werden heute noch z. B. für die Berliner Luftbrücke und auf verschiedenen Militär- und Zivilflugplätzen betrieben. Sie

J. BIETENHOLZ & CO., PFÄFFIKON-ZCH.

Drechslerwarenfabrik
in Holz und Kunsthorn etc.

Kunstharz-Presserei und -Spritzerei

Berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen immer
die Inserenten dieser Zeitschrift

Militär-Hemden

mit Achselklappe, Ord. 1949, gemäss
Vorschrift der KTA, Doppelzwirn,
feldgrau, «Sanfor», Sonderpreis

Fr. 14.— Wust inbegriffen

Bei Bestellungen Halsweite angeben. Nachnahme mit Rückgaberecht. Adresse bitte deutlich schreiben.

«S P I L A G» Laufen 54 (Jura)

Abteilung Hemden

Telephon (061) 7 93 55/56



Transformatoren

für Sender, Empfänger, Verstärker,
Radio etc.
HF-Kreuzwickerspulen
Spulensätze, ZF-Transformatoren

H. Wyder

Radiotechnische Werkstätte
Abteilung Wicklerei
Rieden bei Baden, Aargau
Telephon (056) 2 47 52